

# *EISHOCKEY*

## *EXPRESS*



EV REGENSBURG  
—  
EC BAD TÖLZ

Saison 90/91: Qualifikationsrunde  
2. Bundesliga Süd, Gruppe A

## AUS DER KABINE

Verehrte Zuschauer,


herzlich willkommen zum 2. Topspiel innerhalb einer Woche, diesmal gegen den EC Bad Tölz, der unangefochten die Tabelle zur Aufstiegsrunde B II anführt.

Am letzten Wochenende hatten wir ja allen Grund zur Freude, denn es wurde gegen Landsberg nicht nur gewonnen, sondern auch mit einer hervorragenden Leistung die letzten Zweifler überzeugt, die nicht an den unbedingten Siegeswillen der Mannschaft geglaubt haben. Aber es bleibt keine Zeit zum Verschnaufen, denn mit dem EC Bad Tölz stellt sich die mit Sicherheit besser vorbereitete Mannschaft der B II Süd hier in Regensburg vor. Wenn man das erste Spiel der Tölzer in Erding gesehen hat, dann weiß man, diese Mannschaft ist zu allem fähig. Von Ihrem Trainer Peter Kathan hervorragend eingestellt, schaffte man ein 10:0 Punktepolster, auch wenn man gerade die ersten beiden Spiele kaum überzeugen konnte.

Doch das ist vielleicht gerade der Unterschied zwischen den Spitzenmannschaften der Oberliga und den "Kellerteams" der B II. Im Abschluß wird zwingender gespielt. Vielleicht macht's die größere Routine.

Und noch ein Wort zu unserem Spiel in Erding. Was im Sportkurier am 18.2. zu lesen war, ist völliger Unsinn. Es war von vorneherein klar, daß dieses Spiel wiederholt wird. Ansonsten hätten wir einem Spielabbruch nie zugestimmt.

In diesem Sinne  
Ihr

  
Mathias Ott  
Obmann I.

## AUF EIN WORT

ERDING, WIR KOMMEN WIEDER!!

Am letzten Freitag mussten wir zum Spiel nach Erding anreisen. Alles verlief plangemaess. Die Anreise verlief ohne Komplikationen und auch das Aufwaermen war wie immer.

Alles deutete auf ein gutes Eishockeyspiel hin. Aber dann, puenktlich zum Anpfiff musste irgendjemand von ganz oben die Lust auf ein Eishockeyspiel vergangen sein und es begann zu schneien. Anfangs noch recht spaerlich, so dass noch gutes Eishockey moeglich war, was unser Team dann auch sofort durch Alois Stauder zum 1:0 ausnutzte. Es war ein Spiel auf ein Tor, die Erdinger konnten sich nur noch selten aus der Umklammerung des EVR befreien um Gegenangriffe zu starten. Der EVR hatte eine Reihe von guten Moeglichkeiten, das Ergebnis zu erhoehen, scheiterte aber immer am gegnerischen Torwart. Als dann der EVR wegen Foulspiels zwei Minuten in Unterzahl spielen musste, war es dann Bob Crawford, der die grosse Moeglichkeit ausliess, den EVR mit 2:0 in Fuehrung zu bringen, als er ganz allein auf des Gegners Tor zufuhr, den Torwart hervorragend auspielte, die Scheibe aber dann knapp ueber das Tor setzte. Im Gegenzug gelang dann den Erdingern der glueckliche Ausgleich und zu allem Uebel verstaerkte sich der Schneefall auch noch. In der Drittelpause sah man sich dann immer wieder den grinsenden Gesichtern der Erdinger Offiziellen ausgesetzt, die uns ein ums andere Mal den Plan Ihrer neuen Eishalle unter die Nase rieben mit der Bemerkung, dass diese naechstes Jahr fertig sei. Das Schneetreiben wurde immer wilder und bereits jetzt hatte die Eismaschine Probleme, das Eis einigermaßen beispielbar zu machen. Waehrend man sich noch ueber den Wetterumschwung wunderte, hatten die Erdinger einen Blitzstart, innerhalb einer halben Minute zogen sie auf 3:1 davon und es schneite immer staerker. An ein regulaeres Spiel war zu diesem Zeitpunkt nicht mehr zu denken. Die Erdinger konnten dann sogar noch auf 4:1 erhoehen, doch schaffte Bertil Filgis im Gegenzug den 2:4 Anschlusstreffer. Die Eisflaeche erinnerte zu diesem Zeitpunkt eher an eine Langlaufpiste. Nach der zweiten Drittel sah sich die Eismaschine nun den schweren Angriffen der Zuschauer ausgesetzt, die mit mittleren, teilweise doch recht grossen Schneebaellen auf diese feuerten. Viele erwaermteten sich mit Winterliedern oder tanzten den Schneewalzer. Die Eismaschine fuhr ueber das Eis, was aber nichts einbrachte, da der Schnee die Flaeche sofort wieder bedeckte. Leider hatte unser Team keine Langlaufskier dabei, ansonsten haette man in Erding die Regionalen Biathlonmeisterschaften ausfuehren koennen. Start ins letzte Drittel. Der Schiedsrichter spielte mit den auf ihn geworfenen Schneebaellen waehrend die Spieler damit beschaeftigt waren, den Bullypunkt zu suchen. Es entwickelte sich ein munteres Spielchen, indem es darum ging, den Puck schneller im Schnee zu finden, als der Gegner. Erding hatte leichtes Spiel, man schlug die Scheibe immer aus dem eigenem Drittel, welche dann im Drittel des EVR unter irgendeinem Schneehaufen

liegenblieb. Einige besonnene Fans begannen bereits damit, den Schiedsrichter mit Zurufen zum Abbruch zu bewegen. In der 45 Minute hatte dieser dann ein Einsehen und erloeste sowohl Spieler als auch Zuschauer, indem er das Spiel, nach Ruecksprache mit beiden Mannschaften, abbrach. Wer nun der Sieger dieses Spieles war, fragen Sie. Ganz klarer Punktesieger war an diesem Abend der Schnee. Am 27. Februar heisst es nun, "auf ein Neues" in Erding. Die Vorzeichen stehen gut, im Donaupokalspiel regnete es, in der Punkterunde regnete es, in der Aufstiegsrunde schneite es. Da ist eigentlich keine Steigerung mehr moeglich, so dass man gute Wetterbedingungen vorfinden muesste. Hoffen wir das Beste. Sollte aber das naechste Spiel auch wieder abgebrochen werden, werde ich mich vor dem Wiederholungsspiel nach Altoetting begeben und um gutes Wetter bitten.

Am Sonntag war dann der grosse Favorit Landsberg bei uns zu Gast. Tausende Fans zog es ins Eisstadion un verwandelten es in einen Hexenkessel. Wie man aber den Ergebnisstips vor dem Spiel entnehmen konnte, wurde von den meisten Zuschauern mit einer deftigen Niederlage gerechnet. Bei schoenem Wetter war bereits in den ersten Minuten klar, dass dies ein hervorragendes Spiel werden sollte. Der EVR spielte wie aus einem Guss und brachte die Gaeste durch sein konsequentes Stoeren immer wieder in Bedraengnis. Tom St. James war es ueberlassen, das 1:0 zu erzielen. Die Menge tobte, sah dann aber, wie die Landsberger zum 1:1 ausgleichen konnten. Aber wer jetzt geglaubt hatte, dass die Landsberger nun Oberwasser gewonnen haetten, irrte sich gewaltig. Der EVR drueckte weiterhin auf das gegnerische Tor und Bob Crawford erzielt nach einer feinen Einzelleistung das 2:1. Mit diesem Ergebnis ging man auch in die Drittelpause. Im zweiten Drittel machte der EVR so weiter, wie er im 1. Drittel aufgehoert hatte, er spielte weiterhin druckvoll und goennte den Landsbergern keine Verschnaufpause. So mancher wird sich sicher gefragt haben, wer in diesem Spiel der Zweitligist war. Die Ueberlegenheit konnte unser Team dann auch in Tore ummuenzen. Erst war es Alois Stauder, der die Abwehr der Landsberger einschliesslich des Torwartes verwirrte und dann am verdutzten Goalie vorbei die Scheibe ins Tor befoerderte. Zwar konnten die Gaeste auf 3:2 verkuerzen, doch Bertil Filgis setzte kurze Zeit spaeter den alten Abstand wieder her, als er sich die Scheibe erkaempfte und zum 4:2 vollstreckte. Walter Glattenbacher setzte dann sogar noch eins drauf, als er nach einer super Kombination ueber Filgis und Meier zu 5:2 erhoehen konnte. Das Stadion glich einem Tollhaus. Mit diesem 5:2 ging man auch in die Kabine. Im 3. Drittel nutzten dann die Landsberger eine Unachtsamkeit unseres Teams in Ueberzahl aus und verkuerzten mit nur 4 Mann auf 4:5. Spaetestens jetzt rechneten fast alle mit einem schlechten Ausgang des Spieles. Unsere Mannschaft rechnete aber an diesem Abend anders und Bertil Filgis erhoehrte mit einem Drehschuss auf 6:4. Landsberg war k.o. Tom St. James war es dann, der nach prachtvoller Kombination mit Bob Crawford den 7:4 Endstand erzielte. Ein klasse Spiel.

Auf den unangefochtenen Tabellenführer warten die EVR-Cracks heute im zweiten Duell gegen einen Zweitligisten. Überraschenderweise weisen die Tölzer nach dem fünften Spieltag noch keinen Punktverlust auf, obwohl sie sich in den ersten Begegnungen gegen die Oberligisten recht schwer taten.

Das Auftaktspiel konnten sie beim 5:4 Sieg in Erding erst entscheiden, als man schon mit 0:4 zurücklag, spielentscheidende Person dabei war der Tscheche Zdenek Cech, der mit vier Toren maßgeblich an der furiosen Aufholjagd beteiligt war. Selbst daheim gegen den Nachbarn TEV Miesbach wurde der 7:5 Sieg erst kurz vor Schluß herausgespielt. Routine und spielerische Überlegenheit sicherte bei den kampfstarke Ravensburgern den dritten Sieg in Folge gegen einen Oberligisten. Erst in den letzten beiden Spielen zu Hause gegen den Ligakonkurrent EV Landsberg (6:2) und in Peiting (12:5) konnten die Punktgewinne auch verdienstermaßen für sich verbucht werden und somit schraubte sich das Punktekonto auf 10:0 und 36:21 Tore.

Ausschlaggebend für die Erfolge des Zweitliga-Achten sind die beiden neuen Ausländer in Reihen der Tölzer, Petr Taticek und Zdenek Cech. Die beiden Spielerpersönlichkeiten wurden für Rick Boehm (jetzt SC Riessersee) und Verteidiger Tony Stiles (zurück nach Kanada) verpflichtet und konnten sich sofort hervorragend in das Mannschaftsgefüge einordnen. Neben den beiden können sich die routinierten Abwehrrecken Michael Komma und Hans Harrer weiterhin auf ihren Goalie Christian Frütel verlassen, der mit dem während der Saison gekommenen Andre Dietzsch (Weißwasser) für den nach Miesbach abgewanderten Markus Franzreb neue Konkurrenz bekam.

Um die Abwehrachse Taticek, Komma, Harrer sammeln sich noch die jungen Johannes Kraus und Tommy Kettner sowie Dieter Aierstock, die alle aus der immernoch erfolgreichen Nachwuchsschule des ECT stammen.

Im Offensivbereich dagegen gab es einige Veränderungen. Für die schmerzlichen Abgänge von Florian Funk (jetzt Hedos München) sowie Christian Curth (Mannheimer ERC) wurden zu Saisonbeginn Roman Blazek (Ratingen), Thomas Pokorny (Nürnberg), Frank Hirtreiter (EHC Hamburg) und der aus Polen stammende Andreas Frysztacki (Dinslaken) verpflichtet. Von diesen Neuzugängen erwarteten sich die Isarwinkler viele Tore und ein besseres Abschneiden in der 2. Bundesliga als im Vorjahr. Doch dem war nicht so, von den vier Stürmern ist lediglich noch Frysztacki im Aufgebot zu finden. Während nämlich Hirtreiter durch gar keine Leistungen auffiel und nach Essen abgegeben wurde, konnte das überragende Duett Blazek-Pokorny nicht mehr gehalten werden. Blazek verabschiedete sich Richtung Frankfurt zur Eintracht, Pokorny heuerte in Kassel an. Die freigewordenen Plätze wurden im Dezember durch den Landshuter Joe Wasserek, der vom Pleite-Klub EV Stuttgart kam, und durch den zweiten Weißwasser-Zugang Holger Kranz eingenommen. Zu verachten sind aber auch nicht die beiden

jungen Brüder Franz und Anton Demmel sowie das zweite Brüder-Paar Manfred und Wolfgang Klaar, die aber beide schon bessere Zeiten gesehen haben. Komplettiert wird der Sturm-Kader durch die weiteren Eigengewächse Wolfgang Kiening, Thomas Auer, Klaus Göttinger und Benedikt Huss. Chef an der Bande ist mittlerweile wieder Peter Kathan, der sich eigentlich ins Vereinsmanagement zurückziehen wollte. Für ihn durfte der Kanadier Randy Neal gehen, der im Sommer erst für die Spielerlegende Lorenz Funk geholt wurde. Selbst ein Comeback als Spieler in Peiting nach dem Rauswurf beim Traditionsverein war für Neal nur von kurzer Dauer. Auch die Sensations-Verpflichtung von dem ehemaligen Hedos-Star Doug Morrison dauerte nur ein Spiel lang, Morrison dachte wohl mehr ans Absahnen. Sorgen bereitet den Vorstand Toni Fischhaber die zuletzt heißen Diskussionen um die neue Formierung der 2. Bundesliga. Bekanntlich ist eine Riesenliga mit 20 Vereinen geplant. Aus wirtschaftlichen Gründen würde Fischhaber sogar eher eine Zwangsrückstufung aus der eingleisigen Liga hinnehmen als ein finanzielles Disaster. Den EVR-Cracks dagegen interessiert heute nur der Kampf gegen den zweimaligen deutschen Meister, der wesentlich schwerer wird als zuletzt gegen die Landsberger. Die Tölzer werden einen Spielfluß wie letzten Sonntag durch ihr körperbetontes Spiel nicht zulassen. Aber freuen wir uns auf eine Neuauflage der beiden Rivalen, mit hoffentlich ebenso erfolgreichem Abschneiden wie der letztjährige 8:7 Sieg! -swo-

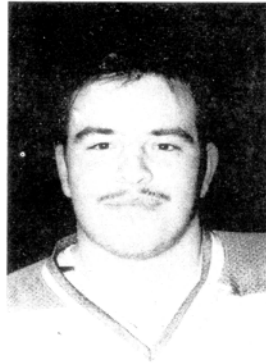
Skorerliste 2. Bundesliga des EC Bad Tölz:

Cech	42T	31A	73P	+ 12T (QR)
Taticek	18	36	54	+ 3
Pokorny	7	28	35	
Blazek	19	13	32	
Frysztacki	10	17	27	
Komma	4	21	25	
Demmel Fr.	13	3	16	+ 6
Harrer	4	9	13	
Klaar W.	4	8	12	+ 2
Auer	4	7	11	+ 3
Kiening	5	5	10	+ 1
Huss	4	5	9	
Göttinger	4	4	8	+ 3
Kranz	4	3	7	+ 2
Demmel A.	2	5	7	+ 1
Hirtreiter	0	6	6	
Kraus	0	6	6	+ 1
Klaar M.	4	1	5	
Wasserek	0	5	5	+ 2
Aierstock	2	2	4	
Kettner	0	2	2	
Morrison	0	1	1	

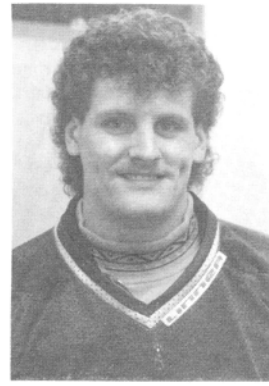
DAS TEAM 90/91



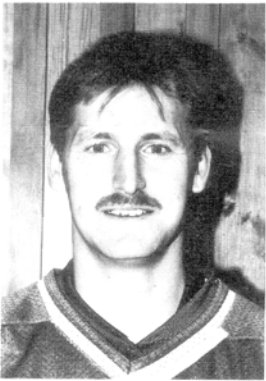
28 Spornraft



1 Matetic



3 Seuthe



4 Sipmeier



16 Guttenthaler



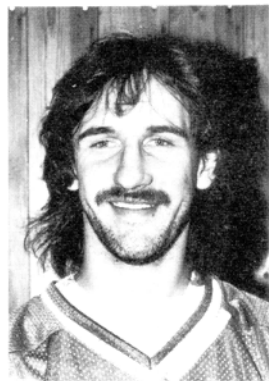
10 Feistl



15 Dörfler



21 Kuba



2 Mühlhofer

DAS TEAM 90/91



7 Filgis Bertil



11 Filgis Ken



12 Novak



14 St. James



17 Meier



20 Crawford



24 Glattenbacher



25 Stauder



5 Glotzl

EV REGENSBURG

Tor: 1 Matetic Robert  
28 Spornraft Franz

Verteidigung 3 Seuthe Jörn  
4 Sipmeier Achim "A"  
5 Glötzl Rainer  
10 Feistl Klaus  
15 Dörfler Günther "C"  
18 Guttenthaler Jimmy  
21 Kuba Peter

Sturm: 2 Mühlhofer Armin  
7 Filgis Bertil  
11 Filgis Ken  
12 Novak Pavel  
14 St.James Tom "A"  
17 Meier Stephan  
20 Crawford Bob  
24 Glattenbacher Walter  
25 Stauder Alois  
Grünbeck Markus  
Heberlein Jörg

Trainer Reschetnikov Vladimir  
Co-Trainer Frank Gerhard

Spieler-Obmann Ott Mathias

Betreuer Härtl Christian  
Schröder Gerald  
Unger Werner

Teamarzt Dr. Hecht Ludwig  
8400 Regensburg  
Dr. Gessler-Straße

Kranken- Müller Christian  
gymnasten Evtushevski Ansgar

EC BAD TÖLZ

Tor: 1 Frütel Christian  
2 Fichtner Ambrosius  
18 Dietzsch Andre

Vert.: 4 Taticek Petr  
5 Kraus Johannes  
11 Komma Michael  
13 Harrer Hans  
16 Aierstock Dieter  
20 Kettner Tommy

Sturm: 8 Klaar Wolfgang  
9 Kranz Holger  
10 Demmel Franz  
12 Cech Zdenek  
14 Frysztacki Andreas  
15 Kiening Wolfgang  
17 Auer Thomas  
19 Demmel Anton  
21 Klaar Manfred  
23 Göttinger Klaus  
24 Wasserek Joe  
25 Huß Benedikt

Trainer Kathan Peter

**EVR-NACHWUCHS**

DIE NÄCHSTEN SPIELE UNSERER NACHWUCHSMANNSCHAFTEN:

SCHÜLER  
Samstag, 23.2.1991 11.30 Uhr EVR - Obersdorf

DAKEN  
Samstag, 23.2.1991 17.00 Uhr EVR - Kempten  
Sonntag, 24.2.1991 17.00 Uhr EVR - Augsburg

KLEINSCHÜLER/KLEINSTSCHÜLER  
Sonntag, 3.3.1991 11.30 Uhr EVR - Miesbach

Auch heute stellen wir Ihnen wieder einige Nachwuchsmannschaften vor:

Unsere Schülermannschaft stieg zu Beginn dieser Saison in die C-Klasse auf und konnte nach Abschluß der Vorrunde sogar in der Aufstiegsrunde zur Klasse B mitspielen.





## „Sportkurier vom 20. Februar 1991“

**Erding – Regensburg 4:2 abgebr.**

**Tore:** Erding: Irvine (2), A. Ariens, Huber (je 1). – Regensburg: B. Filgis, Stauder (je 1). – **Zuschauer:** 1050. – **Schiedsrichter:** Zweng (Pfronten). – **Strafminuten:** Erding 4, Regensburg 4.

Ein Klassetpiel lieferten sich beide Teams, das trotz aller Härte unglaublich fair blieb. Bis zur 29. Minute hatte Erding eine verdiente 4:2-Führung herausgeschossen, doch dann wurde der Schneefall stärker, und die Eismaschine war fast mehr auf dem Eis, als die Spieler. Als die EVR-Fans in der 47. Minute den „Schneewalzer“ anstimmten und „Aufhören“ riefen, holte Schiedsrichter Zweng die Spielführer zu sich, machte jedoch zwei Fehler. Nachdem er erklärte, daß die Partie dem Spielstand nach gewertet wird (länger als 40 Minuten gespielt), stimmten auch die Erdinger zu. Außerdem wurde nicht die vorgeschriebene Zeit abgewartet, sondern sofort abgebrochen. Spielleiter Knauss sieht die Sache offenbar anders: Er besteht auf einer Wiederholung des Spieles innerhalb von zwei Wochen. **W. Krzizok**

**EV Regensburg – EV Landsberg 7:4**

**Tore:** Regensburg: St. James, B. Filgis (je 2), Crawford, Stauder, Glattenbacher (je 1). – Landsberg: Rutland (2), Guddat, Ried (je 1). – **Zuschauer:** 4000. – **Schiedsrichter:** Mrachatz (Schweinfurt). – **Strafminuten:** Regensburg 14, Landsberg 16 + 10 Disziplinarstrafe für Hofer.

Entfesselt spielte der von 4000 Fans unterstützte EV Regensburg auf und gewann mit 7:4 (2:1, 3:1, 2:2) überzeugend. Die in der Qualifikationsrunde zu Hause unbesiegten Gastgeber gerieten nur einmal im Schlußdrittel in Gefahr, als die Lechstädter in der 48. Minute beim Stand von 5:2 in Unterzahl innerhalb von 17 Sekunden durch zwei Tore von Rutland auf 5:4 herankamen. Die beiden überragenden Stürmer St. James und Bertil Filgis rückten jedoch die Kräfteverhältnisse auf dem Eis wieder zurecht.



Wir bedanken uns besonders bei Gitte's Woll- und Strickboutique für die Spende der Jogginganzüge für unsere Knaben- und Kleinstschülermannschaft.

